



Steffen Krach – Regionspräsident

## Nachhaltige Mobilität

Unser Ziel ist es, mit einem schlüssigen Verkehrskonzept die Attraktivität des ÖPNV in der Region Hannover weiter zu steigern. Preis und Angebot sind dabei zwei untrennbar verbundene Größen. Der Großraum-Verkehr Hannover (GVH) befindet sich auf dem richtigen Weg. Wir können aber noch mehr: Wenn die Mobilitätswende gelingen soll, müssen wir mutig bleiben und bereit sein, Neues auszuprobieren.

Nach den Rückschlägen in den beiden ersten Corona-Jahren hat der GVH entschlossen gehandelt. Die Expertinnen und Experten haben Aktionen ins Leben gerufen, Tarife für verschiedene Zielgruppen überdacht, flexible Angebote geschaffen und Vertriebsstrukturen verändert, um Fahrgästen den ÖPNV wieder schmackhaft zu machen. Und vergessen wir nicht die engagierten Menschen im Fahrdienst, ohne die das Ganze nicht möglich wäre. Sie sorgen jeden Tag aufs Neue dafür, dass Fahrgäste ihr Ziel erreichen. Die Kolleginnen und Kollegen im GVH Kundenzentrum waren durch die Pandemie immensen Mehrbelastungen ausgesetzt. Sie haben ihr Bestes gegeben, um auf die Wünsche, Ängste, Fragen und Anregungen der Fahrgäste reagieren zu können.

Wir sollten nicht aus dem Blick verlieren, dass wir nur gemeinsam die Verkehrswende vorantreiben können. Klimaschutz und Mobilität müssen zusammen gedacht werden. Um noch vor dem Jahr 2035 klimaneutral zu werden, muss es uns gelingen, die Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor entscheidend zu senken. Der regionalen Ebene kommt hier eine wichtige Rolle zu.

*Steffen Krach*



Ulf-Birger Franz – GVH Geschäftsführer

## Qualität und Angebot

Die Region Hannover ist eine von zwölf ÖPNV-Modellregionen in der Bundesrepublik Deutschland. Im Jahr 2022 erhielten wir den Förderbescheid des Bundesverkehrsministeriums für „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“. Ein Meilenstein, der uns Investitionen in den Verkehrsbereich ermöglicht, die über die ursprünglichen Ziele unseres Nahverkehrsplans hinausgehen. Rund 30 Millionen Euro stehen in den nächsten drei Jahren zur Verfügung und können nun dafür genutzt werden, Angebote zu schaffen, die den ÖPNV stärken und das Umsteigen für potenzielle neue Fahrgäste noch attraktiver gestalten.

Bereits im letzten Jahr ging das erfolgreiche On-Demand-System sprinti in drei Kommunen an den Start. Die Fördermittel dienen in erster Linie dazu, das Angebot auf alle Kommunen in der Region Hannover, die in der Tarifzone C liegen, auszuweiten und so auch im ländlichen Raum ein Öffentliches Personennahverkehrs-Angebot vorzuhalten, das flexibel auf die Bedürfnisse der Fahrgäste reagiert und zuverlässig Bahnhöfe anbindet. Besonderer Clou: sprinti ist in das bestehende Tarifsystem integriert, sodass Fahrgäste den Kleinbus ohne Mehrkosten mit einer gültigen GVH Fahrkarte nutzen können. Dieses Projekt ist aber nur eines von vielen, um Anreize für den ÖPNV zu schaffen. Neue Tarifprodukte, verbesserte Fahrgastinformation und multifunktionale Mobilstationen zählen ebenfalls dazu. Daneben haben die Verkehrsunternehmen noch weitere Herausforderungen und Aufgaben, die sie bewältigen müssen, wie die stetige Flottenausweitung, den steigenden Fachkräftemangel, die Digitalisierung von Dienstleistungen oder den Ausbau notwendiger Infrastrukturen.

U.-B. Franz



## 9-Euro-Ticket stark nachgefragt

# Eine Fahrkarte, alle Strecken

## Mit dem 9-Euro-Ticket entdeckten mehr Menschen den ÖPNV für sich.

Die Einführung des 9-Euro-Tickets hat eine hohe Nachfrage ausgelöst. Mehr als 770.000-mal wurde es im Einzugsgebiet des GVH verkauft. Zum Einsatz kamen verschiedene Vertriebskanäle – 44 % der Fahrkarten wurden über die ÜSTRA Fahrkartenautomaten verkauft, 20 % digital über die GVH App und ca. 3 % wurden direkt bei den Fahrerinnen und Fahrern in den Bussen von regiobus erworben. Ein Ticket, alle Strecken: Für neun Euro war es möglich, einen Monat lang deutschlandweit den Nahverkehr zu nutzen. Das besondere Angebot gab es für die Monate Juni, Juli und August 2022.

### Baustein für nachhaltige Mobilitätswende

Für die Menschen bedeutete das 9-Euro-Ticket mehr Mobilität, ohne sich Gedanken über den Tarif machen zu müssen. Neben dem sehr guten Preis waren die flexible Nutzung am Wohnort und die Gültigkeit in ganz Deutschland Argumente für den Fahrkartenkauf.

Das Ticket sorgte bundesweit für deutlich mehr Fahrten mit Bus und Bahn, die sonst mit dem Auto zurückgelegt worden wären. Der positive Effekt für den Klimaschutz: Im Aktionszeitraum sanken die CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich.

Das 9-Euro-Ticket war ein wichtiger Schritt hin zur Verkehrswende: ein attraktives Angebot, das den Einstieg in den ÖPNV erleichtert. Die Verkaufszahlen sprechen dabei für sich. Der GVH ist optimistisch, dass auch das Deutschlandticket ein Erfolg wird und viele auf den Geschmack bringt, in Zukunft mehr Bus und Bahn zu fahren.



## 9-Euro-Ticket

Über die Vertriebskanäle  
des GVH wurden mehr als  
770.000 Fahrkarten verkauft

## Huckepack-Wochen im GVH

# Bonus für die Treue

## Huckepack in Bus und Bahn – im GVH ist das möglich.

Um sich für die Treue der Stammkundinnen und -kunden zu bedanken, hat der GVH die Huckepack-Aktion ins Leben gerufen und die Mitnahmeregel ausgeweitet.

Vom 1. September bis zum 15. November 2022 konnten Fahrgäste auf jeder Fahrt eine volljährige Person und bis zu drei Kinder oder Jugendliche zwischen 6 und 17 Jahren mitnehmen – kostenfrei und nun auch ganztägig. Im Normalfall gilt die Mitnahmeregel montags bis freitags von 19:00 bis 05:00 Uhr des Folgetages sowie samstags, sonntags und an Feiertagen. Zugutekommt das Angebot den Abonnentinnen und Abonnenten der Monatskarte Abo (auch im Regionaltarif), der Seniorennetzkarte Abo sowie des Jobtickets S und M.

### Nahverkehr schweißt zusammen

Ganz gleich, ob morgens auf dem Weg zur Arbeit, nachmittags mit bei der Shopping-Tour oder abends zum Kneipenbummel: Zweieinhalb Monate lang bekamen Familienmitglieder, Freunde oder andere Begleitpersonen die Gelegenheit, die Vorzüge des ÖPNV zu genießen.



## Fahrschein statt Führerschein

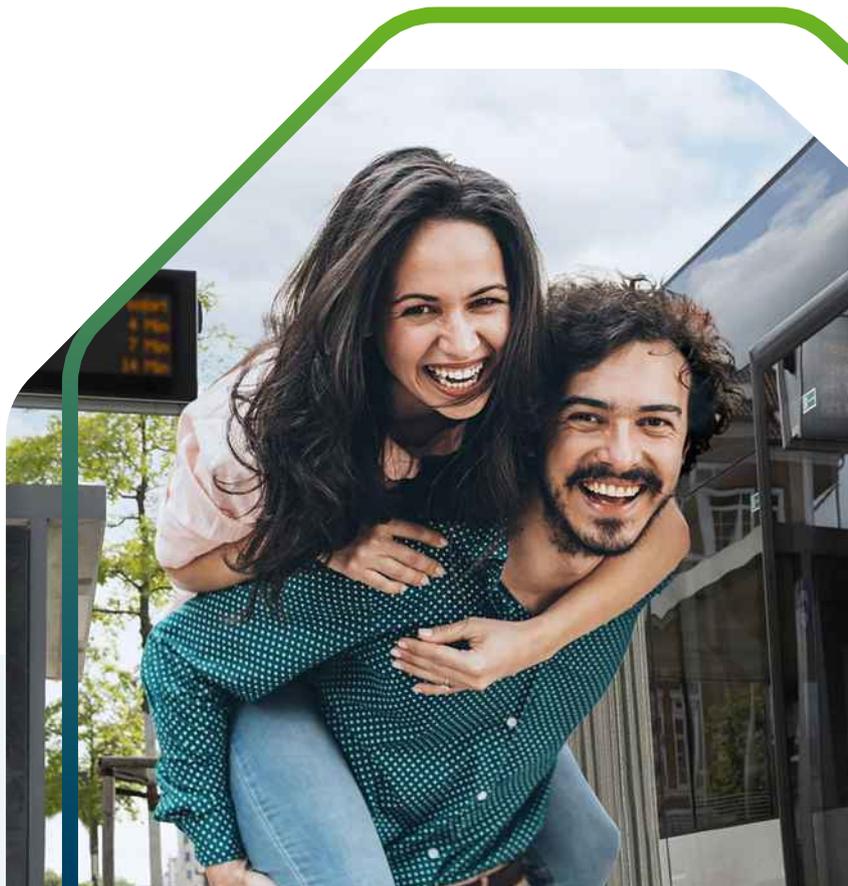
# Gratis-Abo für ein Jahr

## „Fahrschein statt Führerschein“ geht in die Verlängerung.

Die Fahrerlaubnis dauerhaft abgeben und im Gegenzug die Seniorennetzkarte Abo kostenfrei für ein Jahr erhalten: Damit noch mehr Personen von der Aktion „Fahrschein statt Führerschein“ profitieren, hat der GVH sie bis Mitte November 2024 verlängert. Auch eineinhalb Jahre nach Aktionsbeginn ist die Nachfrage hoch. Bisher nahmen fast 3.400 Seniorinnen und Senioren das attraktive Angebot an (Stand September 2022).

### Mit dem Nahverkehr nachhaltiger unterwegs

Dreiviertel der mitmachenden Seniorinnen und Senioren zählten bis dato nicht zur Stammkundschaft des GVH. Somit macht die Aktion es möglich, zum einen neue Kundengruppen für den ÖPNV zu erschließen und zum anderen einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Von der Aktion profitieren Personen, die die Voraussetzungen für die Seniorennetzkarte erfüllen.





## Abo abschließen, Prämie sichern

# Aktion mit Partnern

## Die Prämienaktion des GVH bot Vorteile im Doppelpack.

Vielfahrerinnen und Vielfahrer nutzen Bus und Bahn mit der Monatskarte Abo besonders günstig im GVH Tarifgebiet. Mit dem Abschluss oder der Verlängerung ihres Abonnements sicherten sie sich auch eine attraktive Zugabe. Aus vier verschiedenen Prämien konnte eine ausgewählt werden. Der GVH zeigte sich bei seinen Neu- sowie Bestandskundinnen und -kunden mit Gutscheinen im Wert von rund 100 Euro erkenntlich.

### Unterstützung für regionale Unternehmen

Die vier Kooperationspartner der GVH Prämienaktion waren EASYFITNESS.club, ASTOR Grand Cinema, Erlebnis-Zoo Hannover und ÜSTRA Reisen. Die Gutscheine konnten für den Besuch von Fitnessstudio, Kino und Zoo bzw. zur Reisebuchung verwendet werden. Somit eröffnete die Aktion Vorteile für die Abonentinnen sowie Abonnenten und unterstützte gleichzeitig regionale Unternehmen. Nach einer Verlängerung lief die Prämienaktion bis zum 30. April 2022. Fast 90 % der Abonnements, die durch die Abo-Prämienaktion generiert wurden, sind neu zum Kundenstamm hinzugekommen. Sie bringen dem Verbund zusätzlich über 42.000 Euro monatliche Einnahmen.

Teilnahmeberechtigt waren alle Personen, die ein neues Abonnement mit einer Laufzeit von 24 Monaten abschlossen oder ihr bestehendes Jahresabo auf diese Gültigkeitsdauer umstellten.

## „GVH aktuell“ mit positiver Resonanz

# Immer gut informiert

## Der Newsletter „GVH aktuell“ spricht erfolgreich Zielgruppen an.

Wenn Kundinnen und Kunden über das Online-Portal „Mein Abo“ ein Abo beantragen oder bestehende Abo-Daten verwalten, erhalten Sie die Möglichkeit, sich für „GVH aktuell“ anzumelden. Der digitale Newsletter versorgt Abonentinnen und Abonnenten mit Neuigkeiten und Wissenswerten aus ihrem Verkehrsverbund.

### Mehrwert schaffen, Bindung erzeugen

Für den GVH ist der monatliche Newsletter ein wesentliches Kommunikationsmittel, um eng mit seinen Vielfahrenden in Kontakt zu bleiben. Neue Informationen, hilfreiche Services, tarifliche Änderungen: Der Newsletter wartet mit Inhalten auf, die hohen Nutzwert bieten. So soll die Kundenbindung gesteigert und Abonentinnen und Abonnenten ein exklusives Medium bereitgestellt werden. Die Inhalte sind dabei speziell für die Zielgruppe aufbereitet. Das überzeugt: Innerhalb des ersten Jahres haben sich bereits 1.330 Lesende für den Newsletter angemeldet.

## Online-Portal „Mein Abo“

# GVH wird digitaler

## Die Digitalisierung der Mobilität ist beim GVH in vollem Gange.

Digitalisierung und Vernetzung sind wichtig, um Fahrgästen den Einstieg in den ÖPNV so einfach und komfortabel wie möglich zu machen. Das Online-Portal „Mein Abo“ bietet Kundinnen und Kunden des GVH mehr Flexibilität. Auf der Website gvh.de können sie eine Monatskarte Abo (auch im Regionaltarif) nun auch digital über ein Kundenformular beantragen. Auch ihre persönlichen Kundendaten können Fahrgäste auf dem Portal verwalten. Der Gang ins GVH Kundenzentrum erübrigt sich damit.

### Maßnahmen für die Verkehrswende

Der GVH baut seine digitalen Aktivitäten im Allgemeinen und die Funktionen von „Mein Abo“ im Besonderen weiter aus. Ziel ist es, mit neuen Angeboten und Diensten den Nahverkehr noch attraktiver zu machen.

## Fahrgäste und Einnahmen

# Das Jahr in Zahlen

## Rund 163 Mio. Fahrgäste haben 2021 den Nahverkehr im GVH genutzt.

Im Jahresverlauf stiegen insgesamt 162,5 Mio. Fahrgäste in die Busse und Bahnen der Verkehrsunternehmen im GVH ein und waren damit umweltfreundlich unterwegs. 31,73 Mio. Fahrten wurden dabei mit den Monatskarten im Abonnement zurückgelegt.

Für 14,85 Mio. Fahrten wurde die Monatskarte im Einzelverkauf genutzt. Mit den Jobticket-Angeboten wurden 20,95 Mio. Fahrten, unter anderem für den Weg zur Arbeit und zurück, unternommen.

Die Gesamtsumme der Fahrgeldeinnahmen belief sich auf 192,74 Mio. Euro. Davon verbuchten die Monatskarten Abo 40,65 Mio. Euro und die Jobtickets 26,90 Mio. Euro. Die Zahlen belegen, dass der ÖPNV einen wichtigen Beitrag für die Mobilität der Menschen in der Region Hannover und darüber hinaus leistet, wodurch unzählige Autofahrten klimafreundlich ersetzt werden.



## Unterwegs im GVH

Die Fahrgastzahlen  
für 2021/2022





## Der Erste seiner Art

nemoH gewährte einen Blick in die Zukunft

### Autonomes Shuttle nemoH

# Fahren ohne Fahrpersonal

## Smart, elektrisch, zukunftsweisend – das ist nemoH.

Platz für sechs Fahrgäste, Geschwindigkeit 15 km/h, Fahrtstrecke zwei Kilometer – so lauten die Eckdaten von „Neue Mobilität Hannover“, kurz: nemoH. Der rein elektrisch angetriebene Kleinbus war das erste autonome Shuttle in der Region Hannover. nemoH fuhr zwischen der Stadtbahnhaltestelle Schönebecker Allee und dem Campus Maschinenbau der Leibniz Universität und erweiterte das reguläre Fahrplanangebot der regiobus Linie 404 in Garbsen.

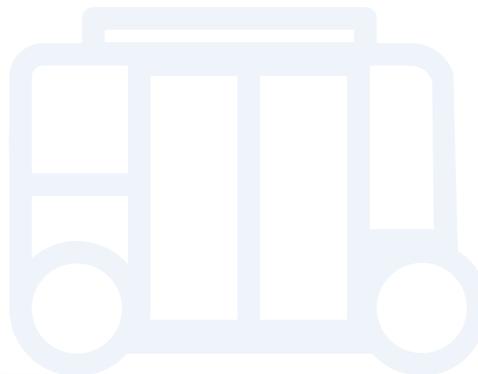
### Zuverlässig erkennt das Shuttle alle Hindernisse

Das selbstfahrende Fahrzeug ist mit einer Reihe von Sensoren und Kameras ausgestattet. Mit ihrer Hilfe ist nemoH in der Lage, bei plötzlich auftauchenden Hindernissen automatisch abzubremsen. Entsprechend der geltenden Zulassung wurde das Fahrzeug von einer Begleitperson überwacht, damit sie im Notfall eingreifen konnte.

Die Region Hannover beteiligte sich mit nemoH an dem europäischen Pilotprojekt „Planning for Autonomous Vehicles“. Verantwortlich für den Betrieb war regiobus. An insgesamt vier internationalen Standorten wurde der Einsatz automatisierter Fahrzeuge wissenschaftlich begleitet und ausgewertet. Neben der Region Hannover sind Almere (Niederlande), Varberg (Schweden) und Inverness (Schottland) die Projektpartner.

### Erfahrungen sammeln und für die Zukunft lernen

Ziel des innovativen Vorhabens ist es, wichtige Erkenntnisse zum Einsatz automatisierter Fahrzeuge im ÖPNV zu gewinnen. Es geht darum, Fragen zu Sicherheit, Technik und Akzeptanz des autonomen Fahrens zu beantworten. Darüber hinaus kann der Einsatz von Bussen ohne Fahrpersonal eine Möglichkeit sein, den Fachkräftemangel zu lindern. Somit trägt die frühzeitige Beschäftigung mit dem autonomen Fahren dazu bei, neue Mobilitätslösungen zu entwickeln und die Zukunftssicherheit des ÖPNV zu gewährleisten.



regiobus und die ÜSTRA investieren

## 84 neue Fahrzeuge

### Hannovers moderne Busflotte hat jede Menge Nachwuchs bekommen.

Die Verkehrsunternehmen regiobus und die ÜSTRA haben die Verjüngung ihrer Busflotten fortgesetzt. Im Jahr 2022 sind bisher insgesamt 84 neue Busse im GVH zum Einsatz gekommen. Damit setzen beide Unternehmen wichtige Meilensteine zur Flottenerweiterung und in Richtung Zukunft. Die Flotte von regiobus wurde so stark erneuert wie noch nie. 40 neue Hybridbusse sind unterwegs. Unter den Evobus Citaro-Hybridbussen und MAN Lion's City-Hybridbussen sind elf Gelenkbusse. Für die ÜSTRA fahren 44 neue Busse. Sie setzen sich aus 29 eCitaro-Elektrobussen und 15 Citaro-Hybridfahrzeugen zusammen. Dazu zählen sowohl Solo- als auch Gelenkbusse.

Darüber hinaus wurde die Entscheidung getroffen, im Laufe des Jahres weitere 26 Busse für die ÜSTRA zu beschaffen.

#### **Bund und Land stehen mit Fördermitteln zur Seite**

In erster Linie werden die regiobus Fahrzeuge auf den sprintH Linien 500 und 700 eingesetzt. Die Busse der ÜSTRA bedienen die Linien 100/200, 121 und die sprintH Linie 800. Die Investitionssumme beläuft sich auf insgesamt 38 Mio. Euro. 12,5 Mio. Euro investierte regiobus, 25,5 Mio. Euro die ÜSTRA. Von Bund und Land erhielt die ÜSTRA Fördermittel in Höhe von 14,73 Mio. Euro. Das Land Niedersachsen unterstützte regiobus mit einer Fördersumme von 4,4 Mio. Euro.

#### **Mehr Nachhaltigkeit im Stadtverkehr**

Viel Wert legten die Verkehrsunternehmen auf die Umweltfreundlichkeit der Fahrzeuge. Die Busse von regiobus können überschüssige elektrische Energie speichern, die beim Bremsvorgang entsteht. So wird der Spritverbrauch verringert. Die E-Busse der ÜSTRA werden mit CO<sub>2</sub>-freiem Ökostrom versorgt. Durch den reinen Elektroantrieb werden unter anderem die Lärmemissionen gesenkt.

#### **Busflotte wird weiter verstärkt**

Die nächsten Investitionen sind bereits geplant. Im kommenden Jahr sollen 23 Hybridbusse und erstmalig auch 15 Elektrobusse die regiobus Flotte weiter verjüngen. Die ÜSTRA sieht vor, Hybrid- und Elektrobusse zu beschaffen. Im Jahr 2023 soll Hannovers gesamte Innenstadt elektrisch befahren werden.





## sprinti bewegt die Region

Mehr Gemeinden erhalten das Angebot

sprinti Angebot wird ausgebaut

# ÖPNV auf Abruf

## Eine Umfrage unter Fahrgästen belegt: sprinti kommt sehr gut an.

Im Rahmen eines Pilotprojekts war sprinti am 1. Juni 2021 in den Städten Springe und Sehnde sowie in der Gemeinde Wedemark gestartet. Bereits ein Jahr später nutzten monatlich 32.000 Kundinnen und Kunden den innovativen On-Demand-Service des GVH – ein sehr guter Zuspruch. Über die sprinti App oder per Telefon werden Abholort, Zeitpunkt und Fahrtziel gebucht – On-Demand also und ohne Fahrplan. Im Pilotgebiet gibt es 6.500 virtuelle Haltestellen. Ein intelligenter Algorithmus führt die Fahrten verschiedener Fahrgäste zusammen und berechnet die optimale Route.

### Größere Fahrzeugflotte im Einsatz

Aufgrund der hohen Nachfrage ist die sprinti Flotte größer geworden. Mittlerweile sind 30 Fahrzeuge im Einsatz: jeweils dreizehn in Springe und zwölf in Wedemark sowie fünf in Sehnde. Fast rund um die Uhr sind die Kleinbusse zur Stelle, wenn sie gebraucht werden. So gestaltet der GVH Mobilität flexibel, nachhaltig, modern.

Wie kommt der ÖPNV auf Abruf an? Was empfinden Fahrgäste als besonders positiv? Was kann ihrer Ansicht nach verbessert werden? In einer großen Umfrage bat der GVH die Nutzenden um Antworten. Herausgekommen ist, dass viele Merkmale des On-Demand-Systems überdurchschnittlich gut abschneiden. Dazu zählen u. a. Komfort, Sauberkeit und Sicherheit. Für Zufriedenheit sorgt, dass die Haltestellen näher an den Fahrgast heranrücken und schneller zu erreichen sind.

### Optimierte Fahrtrouten, kleineres Zeitfenster

In der Befragung offenbarte sich der Wunsch nach einem besseren Anschluss an die S-Bahn. Der GVH trug dem Rechnung, indem er den Algorithmus optimiert hat. Seitdem gibt es ein kleineres Zeitfenster zwischen der Ankunft mit sprinti und der Abfahrt mit der S-Bahn.

### sprinti wird weiter wachsen

Viele der Befragten wünschten sich, dass sprinti ein größeres Einsatzgebiet bekommt. Die positive Resonanz nimmt der GVH zum Anlass, den Service auf alle zwölf Städte und Gemeinden in der Tarifzone C auszuweiten. Von Juli 2023 an wird er auch in Burgwedel, Burgdorf, Lehrte und Uetze zur Verfügung stehen. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 folgen Barsinghausen, Neustadt, Pattensen, Wennigsen und Wunstorf. Mit 100 Fahrzeugen wird sprinti dann das größte On-Demand-System in Deutschland sein.



## Mehr Fahrgäste auf den sprintH

# Schnell, direkt, nachhaltig

## Die Entwicklungskurve von sprintH zeigt nach oben.

Schnell und in dichtem Takt verbinden sieben sprintH Linien das Umland mit Hannover – entweder direkt oder mit Anbindung an die Stadtbahnen der ÜSTRA oder den Regionalverkehr. Im gesamten Liniensystem hat die Nachfrage wieder Vor-Corona-Niveau erreicht. Insgesamt 8,5 Mio. Fahrgäste waren 2021 unterwegs (2019: 9 Mio.). Zwei Linien konnten sogar bessere Zahlen als 2019 verbuchen: jeweils rund 50.000 Fahrgäste mehr waren 2021 auf den sprintH Linien 500 und 900 unterwegs.

### Direktverbindungen werden ausgeweitet

Geplant ist es, dass zwei weitere Linien unmittelbar nach Hannover fahren. Die sprintH Linie 400 soll diesen Vorteil Ende 2023 bieten, die sprintH Linie 600 Ende 2024. Entlang der sprintH Linien werden zudem Haltestellen barrierefrei ausgebaut.

Auf den sprintH Linien werden klimaschonende Fahrzeuge der neuesten Generation eingesetzt. Dazu zählen emissionsarme Elektro- und Hybridbusse. So leistet der GVH einen wichtigen Beitrag zur Energie- und Verkehrswende. Ausgestattet sind die modernen Busse mit W-LAN, USB-Ladebuchsen und Monitoren zur Fahrgastinformation.

## sprintRAD – das Leihfahrrad für Hannover

# Mit Bus, Bahn – und Bike

## Ein neuer Service verknüpft ÖPNV und Bikesharing.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln die lange Strecke fahren, auf dem Sattel die kurzen: sprintRAD steht für nahtlose, komfortable Mobilität und mehr Nachhaltigkeit.

### Flexibel und spontan mit dem Leihfahrrad auf Tour

Seit Sommer 2021 arbeiten der Bikesharing-Anbieter nextbike und der GVH zusammen. Durch ihren neuen Service sind die Menschen in Hannover noch mobiler unterwegs. Viele Möglichkeiten stehen ihnen offen: Mit dem sprintRAD können sie die Distanz vom Wohnort zur nächsten Haltestelle bewältigen. Oder sie treten für eine große Tour durch die City in die Pedale.

Wer ein GVH Abo hat, ist im Vorteil: Pro Ausleihe genießen Abonentinnen und Abonenten 30 Freiminuten mit dem sprintRAD.



## 30 Freiminuten pro Fahrt

mit dem GVH Abo  
aufs sprintRAD



## Neue Verkehrsunternehmen im GVH

# Stark im Verbund

## Der GVH heißt Start Niedersachsen Mitte und Transdev willkommen.

Seit dem Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021 sind zwei neue Verkehrsunternehmen im GVH unterwegs: Start Niedersachsen Mitte und die Transdev Hannover GmbH. Das in Soltau beheimatete Verkehrsunternehmen Start Niedersachsen Mitte bedient die Linie RB 38 von Hamburg-Harburg über Soltau und Walsrode nach Hannover Hbf. Die Fahrgäste konnten sich darauf verlassen, dass Komfort und Service erhalten bleiben. Die zuvor eingesetzten Bahnen des Betreibers erixx hat Start Niedersachsen Mitte übernommen.

### Transdev bedient neun Linien

Die Transdev Hannover GmbH ist ein regionales Tochterunternehmen der Transdev-Gruppe. Diese ist Deutschlands größter privater Betreiber von Bahn- und Busverkehren. Unter dem Namen „SBH – S-Bahn-Hannover“ bedient Transdev die Linien S1, S2, S3, S4, S5, S6, S7, S21 und S51 im GVH. Inklusiv der beiden neuen Partner sind nun acht Verkehrsunternehmen im GVH verbunden, um die Fahrgäste ans Ziel zu bringen. Neben Start Niedersachsen Mitte und Transdev komplettieren die ÜSTRA, regiobus, DB Regio, metronom mit enno, erixx und WestfalenBahn den Verbund.



## Start Niedersachsen Mitte und Transdev

Die neuen Partner  
im GVH



# Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		87.910,00		103.809,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen gegen Gesellschafter	561.282,59		1.123.810,48	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	309.771,60	871.054,19	617.645,83	1.741.456,31
		1.755.479,95		892.998,45
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		2.626.534,14		2.634.454,76
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00		28.537,00
		<b>2.714.444,14</b>		<b>2.766.800,76</b>

Passiva	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00		25.000,00
<b>II. Gewinnvortrag</b>		1.154.482,66		467.668,66
<b>III. Jahresüberschuss</b>		610.775,14		686.814,00
		1.790.257,80		1.179.482,66
<b>B. Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen		45.524,36		5.000,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		0,00		
1. Erhaltene Anzahlungen				32.416,20
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		221.895,41		431.972,37
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		581.693,21		697.124,84
4. Sonstige Verbindlichkeiten		75.073,36		420.804,69
		878.661,98		1.582.318,10
		<b>2.714.444,14</b>		<b>2.766.800,76</b>



**162,5 Mio.**  
Fahrgäste 2021

## Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021.

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		3.918.434,47		3.600.761,11
<b>2. Materialaufwand</b>		2.067.595,17		1.815.873,41
Aufwendungen für bezogene Leistungen				
<b>3. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	0,00		5.508,00	
b) Soziale Abgaben	0,00	0,00	762,78	6.270,78
<b>4. Abschreibungen und Sachanlagen</b>		15.899,00		13.295,00
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		1.224.165,16		1.078.507,92
<b>6. Jahresüberschuss</b>		<b>610.775,14</b>		<b>686.814,00</b>

## **Impressum**

### **Herausgeber**

GVH  
Großraum-Verkehr  
Hannover GmbH  
Karmarschstraße 30/32  
30159 Hannover  
November 2022

### **Redaktion**

Ressort Kommunikation

### **Fotos**

B&B. Markenagentur GmbH  
Maik Przyklenk  
Florian Arp

### **Design & Text**

Jenko Sternberg Design GmbH  
Siedlerweg 18  
38173 Apelstedt  
jenkosternberg.de

**ÜSTRA** **regiobus** BAHNEN

VERBUNDEN IM **GVH**